

Einbruch und Diebstahl vorbeugen

Die Statistik für das Jahr 2009 macht deutlich, dass die Schäden in Betrieben, verursacht durch Einbrüche und Diebstahl, hoch sind. Manches Mal bedeutet die Straftat sogar den Gang in die Insolvenz. Den Straftaten vorbeugen macht Sinn und gehört ebenso zu den Aufgaben in Unternehmen. Die polizeilichen Beratungsstellen geben Tipps und konkrete Hilfen zur möglichen Vermeidung. Die Adressen können Sie im Internet unter http://www.polizei-beratung.de/rat_hilfe/ finden. Geben Sie die Postleitzahl Ihres Wohnsitzes ein, und Sie werden ein oder mehrere Anschriften erhalten. Neu aufgelegt wurde auch eine Broschüre mit dem Titel „Schlechte Geschäfte für Einbrecher“. Diese können Sie herunterladen unter http://www.polizei-beratung.de/mediathek/kommunikationsmittel/index/content_socket/medien/display/216/



Beitragsanpassungen Rechtsschutz

Zum 1.10.2010 und die darauf folgenden Fälligkeiten wenden die Rechtsschutzversicherer die BAK (Beitragsangleichungsklausel) an. Es kommt zu Anhebungen bis zu 7,5%.

Beitragsangleichungen 2011

Gebäudeversicherungen:

Prämienfaktor (VGB62)	15,0 (unverändert)
Gleitender Neuwertfaktor	15,4 (15,2) - VGB88
Anpassungsfaktor	15,31 (15,08) - VGB2000
Baupreisindex 2010	1197,8 (1187,7)

Welcher Faktor für Sie gültig ist, können Sie den Bedingungen entnehmen.

Für **technische Versicherungen** insbesondere Elektronik:

Summenfaktor	2,5111
Umrechnungsfaktor	1,7354

Beitragsangleichungen 2012

Gebäudeversicherungen (Vorjahreszahlen: siehe oben)

Prämienfaktor (VGB 62)	15,8
Gleitender Neuwertfaktor	15,8 – VGB88
Anpassungsfaktor	15,66
Baupreisindex	1199,6

Technische Versicherungen

Summenfaktor	2,5528
Umrechnungsfaktor	1,7879

Hausratversicherung:

Summenanpassung	1 - 1,5 %
-----------------	-----------

Sozialversicherungs-Stabilisierungsgesetz

Bereits seit April in Kraft enthält es eine Regelung, die für alle wichtig ist, die Sorge haben, ihre Altersvorsorge würde aufgelöst, wenn sie Arbeitslosengeld II (auch Hartz IV genannt) beziehen. Pro Lebensjahr bleiben nun 750 Euro angespartes Kapital für das Alter unangetastet. Voraussetzung ist, dass ein unwiderruflicher Verwertungs-ausschluss mit dem Versicherer vereinbart wurde. Bei Fragen und bei Handlungsbedarf – sprechen Sie mich bitte an.

Anhebung der Altersgrenze – Auswirkungen

Die Anhebung der Altersgrenzen für den Rentenbeginn hat weitere Auswirkungen. Die hälftige Besteuerung für private Altersvorsorge gilt ab 2012 nur, wenn die Laufzeit mind. bis zum Alter 62 geht. Für betriebl. Altersversorgung und Riesterverträge gilt das Gleiche. Durch die komplizierten versicherungs- und wirtschaftsmathematischen Hintergründe kann ein Vertrag, der nach dem 1.1.2012 abgeschlossen wird mehr Ertrag bringen als einer, der noch zum alten Garantiezins abgeschlossen wurde.

Prüfung der Altersvorsorgeverträge

Eigentlich sollen Verträge, die abgeschlossen wurden, eingehalten werden. Es ist ein Zeichen für Bestand, Kontinuität. In diesem Artikel richte ich mich nun an die Kunden, die in den vergangenen Jahren eine Lebens- oder Rentenversicherung bei der Hamburger Leben oder Berlinische Leben jetzt firmierend unter dem Konzernnamen Delta Lloyd abgeschlossen haben. Bereits im vergangenen Jahr 2010 ließ Delta Lloyd lapidar mitteilen, dass sie sich vom deutschen Markt zurückziehe, weil die Renditeaussichten für das Geschäft nicht günstig eingeschätzt wurden. Wieder einmal wurde von den Verantwortlichen in einem Konzern der vermeintliche Gewinn über die Interessen der Kunden gestellt. Denn wir haben nun die Situation, dass die bestehenden Verträge nur mehr verwaltet werden. Ich vermag nicht zu sagen, wie es dort weitergehen wird. Es ist nicht auszuschließen, dass es plötzlich dieselbe Reaktion geben wird, wie es vor einigen Jahren bei der Mannheimer Leben war. Denn durch die Zusammensetzung des Bestands – die Hamburger Leben hat nach der Umstrukturierung Anfang der 90er Jahre einen relativ jungen Bestand mit hohen Garantien - ist nicht gänzlich von der Hand zu weisen, dass es zu einer Übertragung des Bestands auf „Protector“ kommt. Dann würde nur noch das Garantierte gewährleistet. Meine Hoffnung geht dahin, dass eine Übernahme durch einen deutschen Versicherer erfolgt, die sodann die Wiederaufnahme des Neugeschäfts zumindest für die Hamburger Leben zur Folge hat. Es gibt nicht viele Anbieter am Markt, die keine oder reduzierte Abschlusskosten haben.

Wer für sich Handlungsbedarf sieht, Hilfe bei der Prüfung braucht, spreche mich bitte an. Ich werde es nicht meiden sondern suchen mit Ihnen zusammen, eine gute Lösung zu finden. *Das folgende Bild zeigt die Zahl der Riesterverträge*



Wer aus einem Vertrag aussteigen möchte, kann es auf unterschiedliche Weise tun. Grundsätzlich gilt, dass eine Einwirkung auf eine Lebens- oder Rentenversicherung immer zum Ende des kommenden Monats möglich ist. Bei jährlicher Zahlung gilt dies bezogen auf die Fälligkeit. Es besteht die Möglichkeit der Kündigung mit der Konsequenz, dass das Guthaben ausgezahlt wird. Es gibt die Beitragsfreistellung. Dann werden keine weiteren Beiträge entrichtet. Der Vertrag bleibt weiter bestehen mit entsprechend geringeren Leistungen. Hier kann es sein, dass die Gesellschaft zu geringe Guthaben feststellt und die Aufhebung und Auszahlung verlangt. Als 3. Möglichkeit gibt es den Verkauf der Police. Da wird die Versicherung praktisch übereignet. Finanziell kann sich diese Variante lohnen. Denn der Käufer rechnet mit den Gewinnen, die zu dem Vertrag noch fällig werden, Gewinne, auf die bei vorzeitiger Aufhebung verzichtet wird.

Märkte

Die Tendenz an den Märkten geht weiter: Gesellschaften verschwinden in dem sie in anderen aufgehen. So hat die ERGO (übersetzt aus dem lateinischen „also“) eine große Werbekampagne gehabt. Dabei sind Namen wie Victoria und Hamburg Mannheimer von der Bildfläche verschwunden. Beide sorgten im Nachhinein für unrühmliche Schlagzeilen.

2012 neues Rabattsystem bei KFZ-Verträgen

Für Verträge mit Beginn ab dem Jahr 2012 wird es neue Rabattstaffeln geben. Die Details, die an die Öffentlichkeit gedrungen sind, lauten, es werde günstiger. Doch es muss genau hingesehen werden. Es werden sich die %-Sätze verändern, die hinter den SF-Klassen stehen. So wird es für Fahrer, die in sog. Malusklassen eingestuft sind und für langjährig schadenfrei fahrende Versicherungsnehmer von den Prozenten her günstiger. Maßgeblich ist jedoch, was ein Kunde zu bezahlen hat. Und da wird allenthalben geäußert: Es wird nicht billiger. Große Teile der Versicherungswirtschaft haben ein Interesse, dass die Autoversicherung intransparenter wird. So wird der Rabatttreter bei vielen Gesellschaften entfallen. Das bedeutet: Es wird wiederum neue Bedingungen, neue Tarifbestimmungen geben. Diese Tendenz zur Schaffung immer wieder veränderter Vertragsgrundlagen macht es dem Verbraucher schwer, sich zu orientieren. Für den unabhängigen Vermittler bringt es eine Menge Arbeit. Und für Schadensachbearbeiter birgt es das Potential zu Fehlern.

Der „Run“ auf private Krankenversicherungen

Nachdem es in den letzten Jahren eher eine Strömung gegen die private Krankenversicherung gab, ist in diesem Jahr eine regelrechte Hysterie feststellbar. Der Gesetzgeber hat den Zugang für Angestellte wieder erleichtert. Darauf ging die Jagd auf die los, die sich nun privat versichern können. Begleitet wurde dies von einem Gerangel um Höchstprovisionen und einem verwirrenden Streit um Provisionsabgabe. Letztere ist zur Zeit noch untersagt. Es scheint jedoch möglich, dass dies Verbot durch EU-Recht gekippt wird. Bei den Provisionen gab es Dimensionen, die einem Normalbürger unvorstellbar sein mögen. Mehr vom Ausmaß der aktuellen Aktivitäten wird sichtbar, wenn wir uns nur kurz vor Augen halten, dass bald die Regierung, gleich ob dieselbe oder eine andere, den Zugang wieder erschwert. Politiker aus einigen Parteien sitzen da bereits in den Startlöchern. Ich habe mich an dieser Aktion nicht beteiligt, um Schaden von meinen Kunden fern zu halten. Wer sich dafür interessiert, was es heißt, privat krankenversichert zu sein, dem stehe ich gern Rede und Antwort.

Sozialversicherung Rechengrößen

Jedes Jahr werden die sog. Rechengrößen in der Sozialversicherung bekannt gegeben und meist angepasst. Die Zahlen haben Bedeutung, einmal wenn es um Abzüge vom Lohn oder Gehalt geht und ein anderes Mal, wenn es um Leistungen aus den Versicherungen geht. Dazu zählen die Rente im Alter, das Arbeitslosen- und das Krankengeld. Die Aufzählung beschränkt sich auf wesentliche Werte und ist für 2012 noch nicht endgültig.

Beitragsätze	2011	2012
Gesetzl. Rentenversicherung	19,9%	19,6%
Arbeitslosenversicherung	3%	3%
Gesetzl. Krankenversicherung	15,5%	15,5%
Pflegeversicherung	1,95%	1,95%
Beitragsbemessungsgrenzen 2011 2012		
Gesetzl. Rentenversicherung	5.500/4.800	5.600/4.800 €
Gesetzl. Krankenversicherung	3.712,50	3.825 €
Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte in der gesetzlichen Rentenversicherung		79,60 €

Bei Rürup-Renten sind 2011 Beiträge zu 72% als

Sonderausgaben steuerlich abzugsfähig. 2012 werden es 74% sein.

In der betrieblichen Altersversorgung liegt der steuer- und sozialabgabenfreie Betrag bei 2.640 €/Jahr.

Beiträge zur Krankenversicherung waren 2010 erstmals steuerlich absetzbar. Dabei werden die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung einer sog. Basiskrankenversicherung berücksichtigt. Diese entspricht der gesetzlichen Krankenversicherung und führt dazu, dass privat Versicherte nur den Teil geltend machen können, der dieser Basisabsicherung dient. Die Regelung macht die Steuererklärung für Viele attraktiver, die bislang bei den Sonderausgaben nur wenig anzugeben hatten.

Hinweis zur Berechnung von Krankengeld:

In der Regel hat ein Arbeitnehmer 42 Tage Lohnfortzahlung. Danach beträgt das Krankengeld 70% des Bruttolohns aber max. 90% des Nettolohns. Davon abgezogen wird dann der Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung in Höhe von 12,425%.

Einiges in Stichworten

Die Erlaubnis zur Vermittlung von Kapitalanlagen wird durch die EU in einen rechtlichen Rahmen gefasst. Dieser ist angelehnt an die Erlaubnis zur Vermittlung von Versicherungen.

Einige Male wurde ich aus der Kundschaft angesprochen, welche Unterschiede es bei den Krankenkassen gebe. Es gibt sie nicht nur in den Zusatzbeiträgen. Allerdings habe ich nicht die Zeit, mich über die Details zu informieren. Ich kann lediglich Hinweise geben, wo es Informationen gibt.

Die regelrechte Flut an Neuerungen, Änderungen hält an. Wenn ich den Markt betrachte, vergeht keine Woche, wo es nicht eine Vielzahl von neuen Angeboten gibt. Ob das verbraucherfreundlich ist? Oder transparent? Immerhin gibt es einige Anbieter mehr, die nun in die Angebote eine „Update-Garantie“ einbauen. Damit bleibt der Kunde auf aktuellem Stand, was die Versicherungsbedingungen angeht.

Stiftung Warentest hat Unfallversicherungen getestet. Dabei hat sich bestätigt, dass die InterRisk zu den sehr guten Anbietern gehört. Maklerkonzepte wurden nicht berücksichtigt. Gewichtungen, die in Finanztest vorgenommen wurden, kann ich nicht nachvollziehen. Testsieger sind Tarife mit hohen Progressionen. Diese leisten bei Invalidität wenig, wenn sie unter 50 bis 75% liegt.

Ab 2015 müssen Neufahrzeuge mit „E-Call“ ausgerüstet sein. Die EU will, dass so bei jedem Unfall vom Fahrzeug automatisch eine Verständigung von Notrufen erfolgt. Im derzeitigen Geplänkel geht es zwischen Industrie und Versicherern um die Macht in der Ausführung des neuen Systems.

Im Streit um die Bezifferung von Ratenzuschlägen hat das OLG Hamburg den Versicherern Recht gegeben. Verbraucherschützer wollten Versicherer dazu verurteilen lassen, für Zuschläge einen Effektivzins auszuweisen.

Immer wieder wurde das Verbot der Abgabe von Provisionen angegriffen. Nun ging durch die Medien die Nachricht: Vermittler dürfen von ihrer Provision an Kunden abgeben. Dies stimmt nicht! Es ist (noch) nicht erlaubt.

Sorge um Armut im Alter. Die Ankündigungen und Versprechen der Politiker kennen wir. Die Rente ist sicher, hieß es vor etlichen Jahren. Nüchtern sein, das scheint nicht einfach. Noch gibt es die gesetzliche Rente. Sicher wird sie nicht so hoch ausfallen, wie es vielleicht nötig wäre. Doch im Grundsatz ist sie etwas, das seinen Wert behält. Das kommt durch den Generationenvertrag. Andere Formen der Altersvorsorge, auch die sog. Riester- und Rürup-Rente nehmen bei Geldentwertung Schaden. Ich sehe da viel Unsicherheit und Angst. Bitte bedenken Sie: Es ist nicht verboten, im Alter zu arbeiten. Vielleicht macht sich der ein oder andere sogar selbständig. Wir sehen, dass Einiges bevorsteht. Was genau wissen wir nicht. Doch es ist töricht, sich von Zukunftsangst regieren zu lassen!